



Roßwager Schüler besuchen die Städtische Galerie.

Foto: p

## Die Lust auf Grundfarben

Dritte Klasse der Roßwager Grundschule in der Galerie.

ROSSWAG (p). „Wer hat Lust auf Rot, Gelb und Blau?“ So heißt die Ausstellung in der Städtischen Galerie in Bietigheim-Bissingen. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse der Roßwager Grundschule hatten Lust!

Im Kunstunterricht der vergangenen Wochen wurden aus den drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau viele Farben und Farbtöne gemischt. Beim experimentellen Umgang mit Wasserfarben erarbeiteten sich die Kinder den Farbkreis nach Goethe. Anhand einiger Werke von Miro, Klee und Kandinsky wurden die Kennzeichen abstrakter Kunst entdeckt und eigene abstrakte Selbstporträts gestaltet. Die Ausstellung „Wer hat Lust auf Rot, Gelb und Blau?“ der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen war damit eine hervorragende Ergänzung zum bereits Gelernten. Mit Bus und Bahn machten sich die Drittklässler mit ihrer Klassenlehrerin und der Schulsozialarbeiterin auf den Weg von Roßwag nach Bietigheim.

Beim gemeinsamen Auftakt mit der Museumspädagogin im Eingangsraum der Galerie wurde die Wirkung der Farben, ihre Be-

deutung für die Menschen, aber auch für die Tiere und Pflanzen thematisiert. Redensarten wie zum Beispiel „alles im grünen Bereich“ oder „rot sehen“, machten deutlich, dass Farben auch für Gefühle und Charaktereigenschaften stehen.

Danach ging es in Gruppen in den roten, gelben, blauen und grünen Raum. Beim Betrachten der Kunstwerke – sogar ein Picasso war darunter – machten die Kinder viele Entdeckungen, die im Anschluss den anderen Gruppen präsentiert wurden. Nun hieß es Ärmel hochkrepeln und selbst ans Werk gehen. Auf Polystyrolplatten wurden eigene abstrakte Formen gezeichnet. Diese wurden ausgeschnitten, die Farbe mit Farbwalzen aufgetragen und in verschiedenen Farben auf Papier gedruckt. So konnte jedes Kind noch einmal selbst erfahren, wie unterschiedlich Farben wirken.

Gerne wären die Kinder noch viel länger in den Räumen geblieben. Ein Glück, dass die Ausstellung noch bis zum 7. Januar 2024 zu sehen ist. Der Eintritt ist frei, so steht einem weiteren Besuch mit der Familie nichts im Weg.